Gratis zum Mitnehmen

Ausgabe 9 | Herbst / Winter 2026 / 2027

Meine Nachbarschaft

Das Magazin für Heidingsfeld



In dieser Ausgabe

Lebendiger Rathausplatz
Geplante Maßnahmen der Stadt Würzburg und Bürgerbefragung

Siedlungsfest
Die Lehmgrube hat gefeiert – Bilanz und Ausblick

Gemeinschaft
Unser Schwerpunktthema gegen Einsamkeit und für mehr Miteinander

Liebe **Heidingsfelderinnen** und **Heidingsfelder,**



wieder einmal halten Sie eine Ausgabe unserer Nachbarschaftszeitung in den Händen, die nur durch das Engagement so vieler von Ihnen entstehen konnte. Ein **herzliches Dankeschön** an alle, die Berichte verfasst, Fotos gesammelt und Texte eingereicht haben – ohne Sie gäbe es dieses Heft nicht.

Inhaltlich erwartet Sie wieder ein bunter Mix: Wir blicken zurück auf ein gelungenes Siedlungsfest und die beliebte Reihe über Siebold wird mit ihrem dritten Teil fortgesetzt.

Wir informieren über den Baufortschritt in der Bücherei und geben Einblicke in geplante Maßnahmen für einen lebendigen Rathausplatz.

Neu in dieser Ausgabe ist ein inhaltlicher Schwerpunkt: **das Thema Gemeinschaft.** Mehrere Gruppen und Initiativen aus unserer Nachbarschaft stellen sich vor und zeigen, wo und wie man sich einbringen kann – sei es durch ein festes Ehrenamt oder einfach indem man vorbeikommt und dabei ist. Denn eines ist sicher: Wer sich beteiligt, ist weniger allein. Ergänzend dazu lesen Sie über ein paar praktische Tipps, wie ein gutes nachbarschaftliches Miteinander im Alltag gelingen kann.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und vielleicht auch die ein oder andere Idee, wie Sie selbst aktiv werden können.

Herzliche Grüße
Ihre Denise Müller
Quartiersmanagement
(stellvertretend für die vielen Textverfasser:innen)

Unser Schwerpunktthema erkennen Sie an der gelben Farbe, in der Mitte dieser Ausgabe.

Kontakt

Quartiersmanagement Heidingsfeld
Klingenstraße 14 · 97084 Würzburg

Tel.: 0931 68 087 383
Mobil: 01590 4666 985

stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de
quartiersmanagement_hdf

Öffnungszeiten StadtteilLaden

Di: 16:00 – 17:30 Uhr
Do: 09:00 – 10:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir sind auf Insta!

#LebendigerRathausplatz

Zum Titelbild

Kreidemalaktion mit Kindern einer 3. Klasse der Walthergrundschule im Rahmen der Aktion **#LebendigerRathausplatz**

Umfrage

Wie erleben Sie den Rathausplatz? Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit – anonym in unserer kurzen Befragung:

#LebendigerRathausplatz

Die Situation auf dem Rathausplatz führte in den letzten Monaten immer wieder zu Unmut im Städtle. Zeit etwas zu ändern und allen Menschen auf dem Platz aber auch den Sorgen und Anliegen der Bürger:innen zu begegnen. Dazu wurden in den letzten Wochen und Monaten verschiedene Ansätze angegangen. Neben über 130 Einsätzen des Ordnungsamtes bis zur Jahresmitte oder mehreren offenen Briefen an den Oberbürgermeister, gab es durch das Quartiersmanagement und das Sozialreferat vor den Sommerferien auch die Idee, den Platz wieder lebendig zu machen und mit tollen Aktionen zu bespielen.

Los ging es daher mit einer Bürgersprechstunde direkt vor Ort, bei der Anliegen aus der Nachbarschaft ganz unkompliziert besprochen werden konnten. Es folgte ein Bücherflohmarkt in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbücherei, der viele Nachbarinnen und Nachbarn zum Stöbern und Verweilen einlud. Bei HipHop- und Breakdance-Tanzworkshops mit der Tanzschule Dejawue zeigte sich der Platz von seiner bewegten Seite und eine Grundschulklasse verwandelte den Boden mit bunter Straßenkreide in ein wahres Sommer-Kunstwerk. Eine Passantin brachte es beim Vorbeigehen auf den Punkt: „Endlich ist hier mal wieder was los – so angemalt sieht der Platz richtig einladend aus!" Genau das ist das Ziel: **Der Rathausplatz gehört allen, und er soll auch von allen genutzt und mit Leben gefüllt werden.**

Allen Verantwortlichen ist jedoch bewusst, dass weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen, um einerseits den sich dort aufhaltenden Menschen die ggf. nötigen Hilfen zukommen zu lassen und andererseits den Platz für alle Menschen einladend zu gestalten. Dazu geht die Stadt Würzburg nun einen neuen Weg, den Sozialreferentin Eva von Vietinghoff-Scheel in ihrer Stellungnahme folgendermaßen beschreibt:

„Die Stadt Würzburg, vertreten durch das Schul- und Sozialreferat, hat die Evangelische Jugendhilfe mit einem Pilotprojekt: „Kommunales Konfliktmanagement" beauftragt, um die aktuelle Situation am Rathausplatz in Heidingsfeld zu analysieren und gegebenenfalls gemeinsame Lösungsansätze zu finden. Die Evangelische Jugendhilfe ist für die Stadt bereits erfolgreich im Rahmen des Projektes „Miteinander Leben & Feiern" in der Sanderau tätig. In den kommenden Wochen werden nun Gespräche mit relevanten Akteurinnen und Akteuren sowie aufsuchende Straßenarbeit stattfinden. Im Anschluss werden die Erkenntnisse zusammengeführt und bewertet und erste Handlungsempfehlungen entwickelt. Die Stadt Würzburg wird am Ende des Projektzeitraums den Stadtrat und die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse informieren."

Ihre Meinung zum Rathausplatz ist gefragt – nehmen Sie an der Umfrage teil (siehe weißer Kasten, S. 2)!

– Denise Müller –

Der Rathausplatz wird bunt: Kreidemalen, gemeinsam Tanzen und ein Bücherflohmarkt



Fotos: © Denise Müller



Auf die **Bücher, fertig, lies!**

Sonntags um 11.00 Uhr im Frau Holle Weg 4 in der Lehmgrubensiedlung: Kinder jeden Alters sind auf der Suche nach neuem Lesestoff, Gute-Nacht-Geschichten, Wissensbüchern, Comics, Tonis oder Gesellschaftsspielen. Während die Kinder nach Neuem die Bücher durchstöbern, werden unter den Eltern Büchertipps, Siedlungsnews und das Neuste aus Kindergarten oder Schule ausgetauscht. Wer neu in der Siedlung ist, findet hier schnell Anschluss und wird ruckzuck integriert. Für viele Alteingesessene ist der Besuch der Bücherei längst zu einem beliebten Sonntagstreffpunkt geworden.

Wer Bücher und Spiele liebt und sich gern mit Gleichgesinnten trifft, der ist hier genau richtig: in der Kinder- und Familienbücherei der katholischen Pfarrei zur Heiligen Familie.

Mitmachen ist hier ausdrücklich erwünscht. So wird jeden Sommer der Bücherflohmarkt beim Sommerfest von Pfarrei und Kindergarten organisiert, bei dem Geld für Neuanschaffungen eingenommen wird. Das bei Weitem **größte Highlight** für Klein und Groß in der Siedlung ist aber wohl die **Tombola** mit tollen Preisen, nicht nur aus vielen Heidingsfelder und Würzburger Läden. Schon Monate im Voraus gehen die ersten Anfragen raus und wenn die Preise nach und nach eintrudeln, steigt bei allen die Vorfreude auf das Fest.

Der Herbst gehört den Gesellschaftsspielen, denn in Zusammenarbeit mit der Aktion „Stadt, Land, Spielt" organisiert die Bücherei immer Mitte September einen Spielenachmittag, bei dem in geselliger Runde neue Spiele ausprobiert werden können, die dann in der Bücherei ausgeliehen werden können. Auch dies ist eine perfekte Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen.

Bücher und Basteln gehören für das Büchereiteam zusammen. Zu Ostern und zum Advent gibt es jeweils eine Bastelaktion im Pfarrsaal. Hier können Kinder ab 4 Jahren kreativ werden und Schmuck für das eigene Zuhause basteln. **Der nächste Basteltermin ist Mittwoch der 18. November von 16.00 bis 17.00 Uhr.**

Betreut wird die Bücherei vom ehrenamtlichen Büchereiteam, das sich regelmäßig trifft, um Aktionen zu planen und das Büchereileben zu organisieren. Das Team freut sich immer über neue Gesichter und helfende Hände, also worauf noch warten?

– Sarah Jordan/Amelie Lipp –



Foto: © Sarah Jordan

Tombola in der Kinder- und Familienbücherei der Pfarrei Zur Hl. Familie

Komm vorbei!

Das nächste Treffen findet am Mittwoch den 21.10.2026 um 20.00 Uhr in der Bücherei im Frau Holle Weg 4 statt.

Kodis Brennholz

Holz aus bester Stammware

Hartholz: Buche/Eiche und Esche gemischt

frisch: 33 und 25 cm zu 100 € je SRM

trocken: 33 cm zu 115 € je SRM
25 cm zu 120 € je SRM

Anzündholz je Sack: 4 €

Mindestabnahme: 2 SRM
Die Preise sind inkl. Lieferung und Steuer frei Bordsteinkante

Telefon: 0179 2095603
E-Mail: christiankoderhand@web.de

Petition

„Wenzelstraße sicher und lebenswert gestalten"

Ein Städtle in einer Stadt, das macht Heidingsfeld einzigartig in Würzburg. Um dies zu erhalten, braucht es eine **zukunftsfähige Wenzelstraße.** Deshalb haben wir eine Petition ins Leben gerufen mit unseren Vorstellungen einer Neugestaltung. Rund 500 Menschen unterstützen die Petition. Im Herbst wird die Petition der Stadtverwaltung übergeben. Wir hoffen auf eine positive Rückmeldung und eine Bürgerbeteilung während der Projektplanung.

Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer:innen und eure tollen Kommentare, die die Petition stärken.
Sie möchten näheres Erfahren?
Einfach **QR-Code einscannen.** Noch können sie die Petition mit Ihrer Unterschrift unterstützen.

Wie es nach der Einreichung weiter geht, erfahren alle Unterzeichner:innen über E-Mail und alle Interessierten auf Instagram.

– Hannah Zenglein –

Jetzt mitmachen!



Foto: © Hannah Zenglein

Halle gesucht!

DLRG in Not

Seit dem 19.10.1913 gibt es die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG). Sie ist mit über 640.000 Mitgliedern in rund 2.000 Gliederungen die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Einer dieser Ortsverbände ist der DLRG Ortsverband Würzburg e.V. aus der Seilerstr. 5 in Heidingsfeld. **Er kann auf eine fast 100-jährige Geschichte zurückblicken.** Seit fast 50 Jahren ist die DLRG Würzburg mit ihrer Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung in Stadt und Landkreis aktiv. Als Teil des Wasserrettungszuges Unterfranken stehen die aktiven Mitglieder ehrenamtlich für den Katastrophenschutz in Bayern und der ganzen Bundesrepublik bereit. Somit konnte der DLRG OV Würzburg in den letzten Jahrzehnten zahlreichen Menschen helfen, Tiere und bedeutenden Sachwert retten und die Umwelt schützen helfen.

Doch nun benötigen die Helferinnen und Helfer selbst Hilfe. Nach mehreren Ortswechseln und verschiedensten Miethallen **braucht die DLRG OV Würzburg ab dem 01.01.2027 erneut eine Lagermöglichkeit**, denn ab dem neuen Jahr verfügt der Ortverband, außer den Räumlichkeiten in der Seilerstraße, über keine weitere Halle mehr. Für die DLRG Würzburg heißt das, dass zwei Einsatzfahrzeuge, zwei Rettungsboote, sowie zwei Geräteanhänger und verschiedene Zelte somit nicht mehr untergebracht werden können.

Die DLRG Würzburg sucht daher dringend eine **bezahlbare Halle von etwa 150 m².** Wünschenswert wäre eine frostsichere Halle im **Stadtgebiet Würzburg**, mit einem **ebenerdigen Tor sowie einer Höhe von 4 Metern.** Die ortsüblichen Mieten für Gewerbeimmobilien sind aber für einen rein ehrenamtlich tätigen Verein nicht stemmbar.
Hier benötigen wir dringend Ihre Unterstützung!

Falls Sie entsprechende Räumlichkeiten zu vermieten haben, oder jemanden kennen und die ehrenamtliche Wasserrettung der DLRG Würzburg unterstützen wollen, so wenden Sie sich bitte an:
info@wuerzburg.dlrg.de

Vielen Dank!

– Christoph Engert –

Heidingsfeld entdecken

Teil 2: Mit der „fliegenden Studierkammer“ nach Edo

Zum 200-jährigen Jubiläum der Hofreise (1826) Philipp Franz von Siebolds

Im ersten Teil des Artikels („Meine Nachbarschaft“ Ausgabe 8) wurde erzählt, wie der Heidingsfelder Arzt und Naturforscher Philipp Franz von Siebold im Frühjahr 1826 an der sogenannten „Hofreise“ teilnahm. Als Mitglied einer niederländischen Gesandtschaft reiste er von Dejima bei Nagasaki, wo die Niederländer eine Handelsniederlassung unterhielten, zum Hof des Shōgun nach Edo. Die rund zweimonatige Reise quer durch Japan bot ihm Gelegenheit zu zahlreichen wissenschaftlichen Beobachtungen. Mit seiner Ankunft im politischen Machtzentrum des Landes greifen wir nun den Faden unserer Geschichte wieder auf.

Ankunft in Edo … und keine Zeit zur Rast

Etwa 1,5 Millionen Einwohner zählte Edo, das heutige Tokio, als die niederländische Gesandtschaft – bestehend aus Siebold, dem Apotheker Heinrich Bürger und dem Faktoreileiter Johan Willem de Stürler – mit ihrem Tross am 10. April 1826 die Stadt erreichte. Kaum merklich waren die Dörfer am Stadtrand in die breiten Straßen der japanischen Metropole übergegangen. Zunächst passierte man eine Unzahl von Kaufläden, die Waren aller Art feilboten – von Lebensmitteln und Papier bis hin zu Porzellan, Spielzeug und Säbeln. Überall Verkaufsauslagen, aber auch Teehäuser und Restaurants. Im Getümmel war der Gegensatz zwischen Arm und Reich bereits deutlich erkennbar.

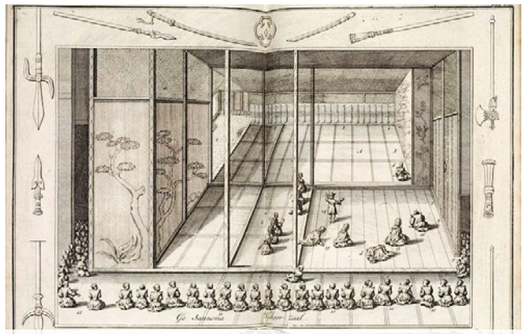


Foto: © Koninklijke Bibliotheek, Den Haag, Sammlung Het Geheugen

Audienz beim Shōgun in Edo. Darstellung nach Engelbert Kaempfer, 1729

Gegen 14 Uhr traf die Reisegesellschaft in ihrer Herberge ein, die nur zwei Straßen vom Palast des Shōgun entfernt lag. Zum Erholen blieb jedoch nicht viel Zeit: Kurz nach der Ankunft erschienen zwei hohe Beamte als Deputation des Gouverneurs von Nagasaki, um die Gäste zu begrüßen. Dabei überreichten die Japaner den Europäern ein Schreiben, das sie willkommen hieß und zugleich zur Einhaltung aller Konventionen der Hofreise anhielt.

Wissenschaft verbindet: Aus Kollegen werden Freunde

Schon bald fanden sich bei Siebold etliche bedeutende Gelehrte aus Edo ein. Sie suchten den Austausch mit dem europäischen Naturforscher und machten ihm besondere Pflanzen zum Geschenk. Von ihnen gewann Siebold Einblicke in das japanische Medizinalwesen und kam durch den Hofnadelstecher Ishizaka Sotetsu mit Akupunktur in Berührung.

Aber auch Siebold gab sein Wissen weiter: In niederländischer Sprache führte er seine japanischen Kollegen in die westliche Augenheilkunde ein und demonstrierte die Operation einer „Hasenscharte“. So sollte es nicht lange dauern, bis der Hofarzt Katsuragawa Hoken, genannt Wilhelmus Botanicus, der Arzt Ōtsuki Gentaku und vor allem der Hofastronom Takahashi Kageyasu, bekannt als Globius, zu Siebolds engen Vertrauten wurden.

Durch seine neuen Kontakte erhielt Siebold schnell Zugang zu wichtigen wissenschaftlichen Sammlungen und zur Hofbibliothek des Shōgun. Jetzt konnte der Heidingsfelder neben der Medizin auch die japanische Geografie und die Sprache von Ezo, dem heutigen Hokkaidō, studieren. Da die japanischen Wissenschaftler möglichst lange von Siebold lernen wollten, setzten sie sich für eine Verlängerung seines Aufenthalts ein. Sie erwirkten für ihn den Auftrag, ein botanisches Werk zu übersetzen und warben beim Herrscher für die Einführung der Kuhpockenimpfung durch Siebold.

Aber auch über das Fachliche hinaus kam man gelegentlich zum Dinieren, Musizieren und Feiern zusammen, sodass aus Kollegen schnell enge Freunde wurden.

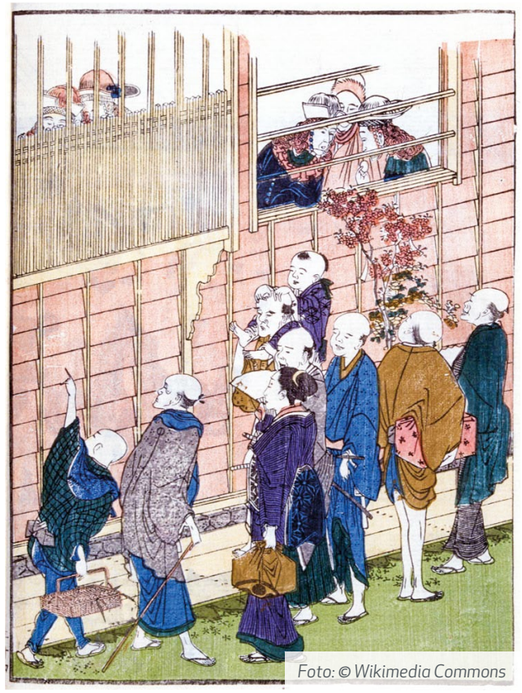


Foto: © Wikimedia Commons

„Nagasakiya“, Katsushika Hokusai, 1802

Die Audienz: Begegnung mit dem Shōgun

Am frühen Morgen des 1. Mai war es schließlich so weit: In den vorgeschriebenen Gewändern machte sich die niederländische Gesandtschaft auf zum Shōgun. Siebold, Bürger und de Stürler verließen ihre Herberge und wurden in Sänften durch die gewaltige Schlossanlage, über breite Brücken, vorbei an den Palästen mächtiger Fürsten und durch reich verzierte Tore getragen. An der zweiten Brücke verließen sie ihre Sänften und setzten den Weg zu Fuß fort.

Im Audienzsaal wurde der Ablauf bis ins kleinste Detail geprobt. Jeder Schritt und jede Bewegung mussten sitzen. Als Gesandter war de Stürler die maßgebliche Person, Siebold und Bürger hatten ihm mit einigem Abstand zu folgen.

Als endlich das Zeichen gegeben wurde, führte der Gouverneur von Nagasaki de Stürler in den Saal, Siebold und Bürger gingen ihm erst langsam hinterher. Dann mussten die beiden zurückbleiben. De Stürler trat allein vor die drei Stufen des Audienzplatzes, kniete nieder und beugte sich tief zu Boden. So tief, dass er vor sich nur noch die vergoldeten Schnitzereien des Saales sehen konnte, nicht aber den Shōgun. Eine Weile verharrte er so, bis der Herold schließlich „Hollanda capitan!“ rief. Darauf zupfte der Gouverneur de Stürler am Mantel – die Zeremonie war vorüber.

Doch die höfischen Verpflichtungen waren damit noch lange nicht beendet. Auf den Empfang beim Shōgun folgte jener beim Erbprinzen, ehe dreizehn weitere Visiten bei hochrangigen Würdenträgern anstanden. Auch am folgenden Tag waren Begegnungen mit Vertretern des Hofes vorgesehen.

Der Abschied naht: Letzte Tage in Edo

Nachdem der offizielle Teil der Hofreise beendet war, blieben Siebold noch zweieinhalb Wochen in der Residenzstadt des Shōgun. Während de Stürler Verhandlungen mit hohen Amtsträgern führte, studierte Siebold wissenschaftliche Bücher, behandelte Patienten und empfing Gelehrte zum Austausch. Hierbei bereiteten ihm die Zusammenkünfte mit seinem Freund Globius allem Anschein nach besonders Freude.

Der Hofastronom schenkte dem Deutschen geografische Karten, darunter eine von Edo und eine von Sachalin – ein folgenschweres Geschenk, wie sich später herausstellte. Aber auch mit den Hofärzten war Siebold inzwischen eng verbunden. Für sie gab er am 15. Mai eine Abschiedsfeier; nur zu gerne hätten sie den Heidingsfelder noch länger um sich gehabt.

De Stürler trat bei den Verhandlungen allerdings so forsch auf, dass der Shōgun eine Verlängerung des Aufenthalts der Niederländer ablehnte. Damit waren alle Hoffnungen auf einen längeren Verbleib Siebolds in Edo begraben.

Der Aufbruch: Forschen auf dem Rückweg

Am Morgen des 18. Mai verließen Siebold, Bürger und de Stürler mit ihrem Tross aus japanischen Trägern, Dolmetschern und Köchen Edo über die imposante Nihonbashi-Brücke. Über Odawara ging es ins Gebirge von Hakone, wo Siebold Pflanzen für seine Sammlung zusammentrug. Die üppige Vegetation mit Lorbeer- und Myrtengewächsen, Eichen, Magnolien und Azaleen ermöglichte ihm Mitte Mai vielfältige botanische Studien. Und trotz der Eile setzte er seine meteorologischen Messungen unterwegs fort und erfasste Luftdruck, Luftfeuchtigkeit und Temperatur.

Auch den Garten von Hara suchte Siebold am 22. Mai erneut auf, um seine Untersuchungen weiterzuführen. Ende des Monats erreichten die Reisenden dann den ▶

Biwasee und logierten wie auf der Hinreise beim Landesherrn von Nakatsu in Ōtsu. Dort erhielt Siebold von Freunden, Schülern und Gelehrten Naturalien, während sich immer wieder Einheimische mit der Hoffnung auf Heilung an den europäischen „Wunderdoktor" wandten.

Verfall vs. Aufbruch: Kyōto und Ōsaka

Am 1. Juni traf die Reisegesellschaft in der Kaiserstadt Kyōto ein. De Stürler erkrankte und die vorgeschriebenen Besuche bei den Vertretern des Shōguns mussten verschoben werden. Siebold nutzte die gewonnene Zeit, indem er Besucher empfing und die Stadt erkundete. Einige Viertel waren stark heruntergekommen und vom einstigen Glanz Kyōtos war nicht mehr viel zu erkennen.

Die reiche Finanz- und Handelsstadt Ōsaka, zugleich bedeutender Getreidespeicher des Landes, machte dagegen einen ganz anderen Eindruck auf Siebold. Hier beobachtete er den wachsenden Einfluss der Kaufleute und die Entstehung einer mächtigen Händlerkaste – Zeichen des allmählichen Niedergangs des alten Feudalsystems.

Zwei Daten sind während des Aufenthalts in Ōsaka besonders hervorzuheben: Am 11. Juni besichtigte Siebold die Kupfermine, von der die niederländische Faktorei mit dem begehrten Metall versorgt wurde. Aufmerksam untersuchte er den Abbau und die Verarbeitung des Kupfers und sammelte dabei für die Niederländer wichtige wirtschaftliche Informationen. Einen Tag später besuchte er ein Theater und lernte das Stück *Imose Jama* kennen, dessen Stoff er später nach Europa brachte.

Letzte Etappen: Über Wasser und Land nach Dejima

Die Gesellschaft setzte ihre Reise per Schiff durch das japanische Binnenmeer fort, doch die kritische Wetterlage machte immer wieder Unterbrechungen erforderlich. Siebold kam das allerdings sehr gelegen, denn gemeinsam mit Bürger konnte er die Landgänge für weitere Messungen sowie Tempelbesichtigungen nutzen. Am 28. Juni liefen die Reisenden dann im Hafen von Shimonoseki ein und setzten von dort auf die Insel Kyūshū über. Danach führte sie ihr Weg über Kokura und Saga weiter nach Ōmura und schließlich nach Nagasaki.

Endlich, nach fast fünf Monaten Reise, erreichte die niederländische Gesandtschaft am 7. Juli gegen Mittag die Faktorei in Dejima. Damals ahnte niemand, dass die japanischen Behörden Siebold schon bald aufgrund des



Foto: © The Metropolitan Museum of Art, New York

Utagawa Hiroshige Nihon bashi, ca. 1848–49

Kartenmaterials, das Globius ihm in Edo geschenkt hatte, für einen Spion halten und den Prozess machen würden. Die Konsequenz: 1829 wurde Philipp Franz von Siebold des Landes verwiesen.

Das Wissen jedoch, das er während seines Japanaufenthalts – und insbesondere auf der Hofreise vor 200 Jahren – gesammelt und in seinen Büchern *Nippon, Fauna Japonica* und *Flora Japonica* festgehalten hatte, ließ den Heidingsfelder zum „wissenschaftlichen Entdecker Japans" für die Nachwelt werden.

– Ralf Heber –

i

Quellen

Sekundärliteratur:

Genschorek, Wolfgang: *Im Land der aufgehenden Sonne. Das Leben des Japanforschers Philipp Franz von Siebold*, Leipzig: VEB F.A. Brockhaus Verlag, 1988.

Kure, Shūzō: *Philipp Franz von Siebold: Leben und Werk*. Deutsche, wesentlich vermehrte und ergänzte Ausgabe. Bearb. von Friedrich M. Trautz. Hrsg. von Hartmut Walravens. Tübingen: Iudicium, 1996.

Schneider, Hans: *Philipp Franz von Siebold. Der wissenschaftliche Entdecker Japans aus Würzburg 1796-1866*.

Film:

BR-Produktion (1996): *Philipp Franz von Siebold – Ich will Nippons Schätze ordnen.*

Die Stadtteilbücherei Heidingsfeld nimmt Gestalt an

Trotz Verzögerung schreiten die Vorbereitungen voran

Auch wenn sich auf der Baustelle der neuen Stadtteilbücherei in den Räumen der ehemaligen Sparkassenfiliale von außen derzeit nur wenig sichtbare Veränderung zeigt, laufen im Hintergrund zahlreiche wichtige Abstimmungen und Arbeiten, die für einen reibungslosen Fortschritt des Projekts unerlässlich sind. Themen wie Brandschutz und rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Vergabe werden derzeit geklärt. Eine besondere Herausforderung stellt zudem die Baustatik dar: Da der Heigelsbach direkt unter dem Gebäude verläuft, sind hier spezielle bautechnische Lösungen erforderlich. Diese komplexen Klärungsprozesse führen dazu, dass sich der geplante Einzug um einige Monate verzögert.

Parallel zu den baulichen Vorbereitungen arbeitet auch das Team der Bücherei bereits intensiv an der inhaltlichen und gestalterischen Ausrichtung der Übergangslösung. Im Fokus stehen dabei die Planung als „Dritter Ort" sowie eine hohe Aufenthaltsqualität, die zum Verweilen, Lesen und Austauschen einladen soll. Bei der Möblierung wird großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt: der Großteil des bestehenden Inventars der alten Bücherei wird aufgearbeitet und weiterverwendet. So wird nicht nur schonend mit Rohstoffen umgegangen, sondern auch aktiv zur Kostenreduzierung beigetragen. Darüber hinaus befinden sich neue Veranstaltungsformate und Kooperationen mit externen Partnern in der Planung. Diese sollen zukünftig das Angebot der Bücherei bereichern.

Bereits jetzt gibt es einen echten Erfolg zu vermelden: Mitte Juli wurde die neue Büchereistation in Betrieb genommen – und das Angebot kommt bei den Nutzerinnen und Nutzern sehr gut an. An der Station können rund um die Uhr vorbestellte Medien abgeholt, zurückgegeben oder Leihfristen verlängert werden – unabhängig von den regulären Öffnungszeiten der Bücherei. Bereits in den ersten 14 Tagen wurde dieser neue Service 293-mal in Anspruch genommen. Diese positive Resonanz zeigt, wie groß das Bedürfnis nach flexiblen, zeitunabhängigen Services in öffentlichen Büchereien ist.

Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass sich dieser Erfolg auch nach der Fertigstellung des Umbaus fortsetzen wird. Bis dahin arbeiten alle Beteiligten – von der Bauplanung bis zum Büchereiteam – mit vollem Engagement daran, den zukünftigen Standort zu einem attraktiven, nachhaltigen und lebendigen Ort in der Mitte Heidingsfelds weiterzuentwickeln. Über weitere Fortschritte beim Bau sowie neue Details zur Innenausstattung, den geplanten Veranstaltungen und Kooperationen informieren wir Sie regelmäßig.

– Roger Spörke –

Mithelfen

Tauschschrank Lehmgrubensiedlung – neuer Schrank gesucht

Auch nach über einem Jahr wird der Tauschschrank sehr gerne genutzt: es wird fleißig getauscht und die Pat:innen kümmern sich dankenswerterweise sehr zuverlässig um Schrank und Inhalt. Sicherlich ist euch nicht entgangen, dass der Schrank bereits einige Male repariert werden musste – das Holz wird der Witterung nicht auf Dauer standhalten. Deshalb sind wir auf der Suche nach einem witterungsbeständigeren Modell. Wer – mit ähnlichen Maßen – noch einen Schrank loswerden möchte, darf sich gerne bei Denise Müller, Quartiersmanagement melden.

Noch ein paar wichtige Hinweise im Sinne der Nachbarschaft: bitte geht sorgsam mit dem Schrank um, stellt keine Gegenstände daneben und achtet vor allem in den Abendstunden darauf, die Türen leise zu schließen. Bitte lasst auch nicht eure Hunde gegen den Schrank pinkeln, das zieht ins Holz und stinkt dann leider sehr.

– Denise Müller –

Ein Hoch auf die Nachbarschaft!

Heute schon gegrüßt? Tipps für eine gute Nachbarschaft

Nachbar:innen können viel mehr sein als Menschen, die zufällig nebenan wohnen. Ein freundlicher Gruß, ein kurzes Gespräch oder die Frage „Wie geht es dir?“ schaffen Verbindung und geben das Gefühl, gesehen zu werden. Gute Nachbarschaft kann deshalb ein wichtiger Schritt für das Gemeinschaftsgefühl sein. Und das Schöne ist: **Jede:r kann etwas dafür tun – oft mit ganz kleinen Gesten.**

Einfach anfangen

- Im Treppenhaus, auf der Straße oder über den Gartenzaun grüßen, nicken und ein kurzes Gespräch beginnen.
- Beim nächsten Spaziergang nicht nur vorbeigehen, sondern aufmerksam sein und mit anderen ins Gespräch kommen.
- Nachbar:innen fragen, wie es ihnen geht – und wirklich zuhören.
- Ein Stück Kuchen, einen Blumenstrauß oder überschüssige Zucchini (!) teilen.

Aus Begegnungen Nachbarschaft machen

- Zum Picknick im Hof oder zu einem kleinen Straßenfest einladen.
- Eine Tauschkiste aufstellen für nicht mehr gebrauchte Gegenstände, Kleidung, Bücher, Pflanzenableger oder übrige Lebensmittel.
- Werkzeug verleihen, Pflanzen gießen, im Garten helfen, Ersatzschlüssel hinterlegen, Carsharing betreiben, den Winterdienst teilen, Haustiere füttern oder mit dem Hund Gassi gehen, Pakete annehmen oder beim WLAN-Einrichten helfen.
- bei Krankheit den Einkauf erledigen und zur Apotheke gehen.
- Tipps und Informationen teilen: Wo gibt es eine gute Hausarztpraxis? Wo wird eine Wohnung frei? Welche Kita hat noch Plätze?
- Hilfe anbieten – und ebenso selbstverständlich Hilfe annehmen.

Finde (d)einen Verein!

Gemeinsam aktiv werden

- Einen Gemeinschaftsgarten anlegen, die Straße von Müll befreien oder gemeinsam Sachspenden sammeln, z.B. für die Tafel.
- Sich zusammentun, wenn es um gemeinsame Anliegen geht – etwa Barrierefreiheit, Lärmschutz oder den Erhalt von Grünflächen usw.
- Die Hausordnung beachten, Rücksicht nehmen und gemeinsame Regeln einhalten.
- Bei zu erwartendem Lärm Bescheid geben – und die Nachbar:innen vielleicht gleich mit zur Party einladen.

All das stärkt die Verbindung zu den Menschen um uns herum und vermittelt uns ein Zugehörigkeitsgefühl. Doch manchmal reicht selbst eine gute Nachbarschaft nicht aus. **Wenn wir uns einsam fühlen, können wir zusätzlich selbst aktiv werden:**

- Rausgehen und aufmerksam sein: Beim Bäcker, an der Haltestelle oder im Wartezimmer ergeben sich kleine Gelegenheiten für einen Gruß, ein Nicken oder ein kurzes Gespräch.
- Etwas Neues ausprobieren: Ein Hobby beginnen, Sport machen, einen Kurs besuchen, eine Sprache lernen oder ins Museum gehen. Neue Aktivitäten bringen uns mit Menschen zusammen. Über die Würzburger Plattform **peeps-official.de** kann man neue Menschen kennenlernen und sich für gemeinsame Veranstaltungen anmelden.
- Alte Kontakte auffrischen: Eine:n Freund:in anrufen, von dem/der man lange nichts gehört hat. Oft sind gemeinsame Interessen noch da – und der erste Schritt ist leichter, als man denkt.
- Digitale Möglichkeiten nutzen: Nachbarschaftsplattformen (z.B. **nebenan.de**), Videotreffen oder soziale Netzwerke können helfen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen – auch wenn ein persönliches Treffen gerade nicht möglich ist.
- Einen Verein finden: Ob Sport, Musik, Theater, Feuerwehr oder kreatives Gestalten: Gemeinsame Interessen schaffen Begegnungen und regelmäßigen Kontakt. In Heidingsfeld gibt es unzählige Vereine. Eine Übersicht gibt es hier: **heidingsfeld.de/vereine**

- Ehrenamtlich aktiv: Ehrenamtliches Engagement verbindet und vermittelt das wertvolle Gefühl gebraucht zu werden. In Heidingsfeld gibt es viele Möglichkeiten: Du kannst dich in der Nachbarschaftshilfe engagieren s. S. 18–19 oder zu einem Gespräch in die Offene Sprechstunde im Stadtteilladen vorbeikommen und wir suchen gemeinsam nach einer Engagementmöglichkeit.
- Kontakte im Arbeitsleben stärken: Kolleg:innen zum Mittagessen, Spaziergang oder gemeinsamen Sport einladen. Im Homeoffice können Telefonate oder Videogespräche persönliche Begegnungen ergänzen.
- Nicht allein bleiben: Besonders für Schüler:innen können Mobbing, Ängste oder andere Probleme Einsamkeit verstärken. Wer sich ausgeschlossen fühlt, sollte sich an eine vertraute Person wenden – etwa Freund:innen, Eltern oder Lehrer:innen.

Der erste Schritt muss dabei nicht groß sein. Vielleicht ist es heute nur ein „Hallo“ im Treppenhaus, ein Anruf bei einer alten Freund:in oder die Entscheidung, endlich einmal beim Verein um die Ecke vorbeizuschauen. **Wir können selbst etwas verändern.** Also: Gehen wir aufeinander zu. Schauen wir hin. Fragen wir nach. Denn Nachbarschaft und unser Wohlbefinden lebt davon, **dass wir füreinander da sind – und dass wir selbst den ersten Schritt machen.**

Um den **ersten Schritt etwas leichter zu machen**, aber auch um aufzuzeigen wo und wie **Nachbarschaft und Gemeinschaft in Heidingsfeld** bereits gelebt wird, zeigen **die nächsten Seiten**. Bei vielen Angeboten und Gruppen sind Kontaktmöglichkeiten hinterlegt und die Verantwortlichen freuen sich, wenn man sich meldet.

Tipps und Empfehlungen wurden aus Erfahrungswerten gesammelt und durch Anregungen der Plattform nebenan.de und vom Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention ergänzt.

– Denise Müller –

Dabei sein, mitmachen, Gemeinschaft erleben

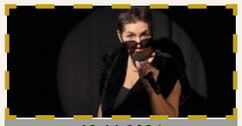
Bei der Recherche zum Schwerpunktthema „Gemeinschaft“ sind wir in Heidingsfeld auf so viele tolle Menschen, Projekte, Initiativen und Gruppen gestoßen, die dieses Thema überzeugt leben und repräsentieren. Eine Auswahl davon möchten wir euch heute vorstellen!

So unterschiedlich die Angebote sind – eines haben sie gemeinsam: Sie sind große Fans von Gemeinschaft und freuen sich über Menschen, die mitmachen! Also: vielleicht ist ja auch etwas für dich dabei?!

kulturscheune höchberg


16.10.2026
Jazzkonzert - **Music of Wayne Shorter**


07./08.11.2026
Höchberger Kindertheatertage


12.11.2026
Konzert - **Udo Lindenberg Tribute**


13.11.2026
Musikkabarett - **Lennart Schilgen**



14.11.2026
Stand Up - **Schreiber vs. Schneider**


04.12.2026
Kabarett - **BlöZinger**

Vorverkauf für 2027 beginnt Mitte November! Teilweise ab jetzt!

Tickets unter: www.kulturscheune-hoechberg.de oder in der Bibliothek Markt Höchberg
kulturscheune höchberg, Wallweg 3, 97204 Höchberg @kulturscheunehoechberg
Bleibe immer auf dem neuesten Stand und melde dich online für den Newsletter an!

Antikankauf Ernst
Wir kaufen, was wir versprechen!
Möbel, Pelze, Leder, Puppen, Militaria, Münzen, Zinn, Bilder, Gold, Silber(-besteck), Uhren, Trachten, Taschen, Teppiche, Orden, Bernstein, Skulpturen, Porzellan u.v.m., Zahn-Bruchgold zum aktuellen Goldpreis
Auch komplette Nachlässe – kostenlose Beratung
Schmuck-Aktion: 60% über Materialwert



97084 Würzburg · Seilerstraße 21 · Telefon 0931 / 29 69 68 65

Café HeiDi
Heidingsfeld für Dich

Hinter dem Café HeiDi verbirgt sich ein **mobiles Café,** das überall dort aufgebaut wird, wo Menschen sich aufhalten. Und anstatt wortlos aneinander vorbei und seiner Wege zu gehen, lädt HeiDi dazu ein, zu verweilen und kurz ins Gespräch zu kommen.

Das Café HeiDi ist auf Initiative von Quartiersmanagerin Denise Müller und Diakon Kai-Uwe Starke vom ev. Dekanat Würzburg entstanden und wird seitdem von vielen Menschen und Initiativen unterstützt. **Vorranging findet das Café HeiDi aktuell am Heidingsfelder Friedhof statt.** Dieser Veranstaltungsort mag zunächst etwas skurril wirken. Doch auf den zweiten Blick wird klar: Friedhöfe sind nicht nur Orte des Abschieds und der Trauer. Sie sind auch Orte der Begegnung – mitten im Alltag. Auf dem Friedhof treffen sich Menschen jeden Alters mit ihren Erinnerungen, Geschichten und manchmal auch Fragen. Zahlreiche Menschen verbringen täglich Zeit auf dem Friedhof. Für einige gehört es zum Alltag, andere kommen auf dem Heimweg oder beim Einkaufen vorbei, wieder andere selten – und manche jetzt ganz neu extra zum Friedhofscafé.

Das Friedhofscafé bietet eine Einladung, innezuhalten und Gemeinschaft zu erleben. Das Friedhofscafé in Heidingsfeld ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Die Heidingsfelder Nachbarschaftshilfe, das Quartiersmanagement, das evangelische Dekanat, die kath. Kirche und der Malteser Hospizdienst haben dieses Vorhaben gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Mit Unterstützung der Friedhofsverwaltung sowie durch viele ehrenamtliche Kräfte findet dieses Angebot **immer am zweiten Samstag des Monats** statt. Herzliche Einladung an alle, selbst einmal vorbei zu kommen.

– Kai-Uwe Starke / Denise Müller –

Mitmachen

Kaffee und Kuchen genießen:
Zweiter Samstag im Monat (von April bis einschl. Oktober), 10:30 bis 12:00 Uhr, Friedhof Heidingsfeld

engagieren:
Café HeiDi sucht immer Menschen, die Lust haben andere zum Gespräch einzuladen.
Interesse? Bitte bei Denise Müller melden:
E-Mail: stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de
Tel.: 01590 4666 985

Der Männerkreis der Lehmgrubensiedlung: aktiv für die Nachbarschaft

Die Kirchengemeinde „Zur Heiligen Familie" in der Lehmgrubensiedlung will auch zukünftig ein lebendiges und generationenübergreifendes Zentrum für die Siedlung bleiben bzw. werden. Neben dem **jährlichen Sommerfest** hatte die Pfarrei in den Monaten Mai, Juni und Juli 2026 an einem Donnerstagabend Bewohner:innen der Siedlung zu einem **gemütlichen Beisammensein** auf der Wiese vor dem Pfarrsaal eingeladen. Organisiert wurde das Beisammensein vom Männerkreis. Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen trafen sich zwischen 25 und 35 Personen. Angeboten wurden Getränke und etwas zum Knabbern auf Spendenbasis. Der Erlös von 235,00 € ging an die Tafel der Freien evangelischen Gemeinde im Sterntalerweg. Auch zukünftig sollen solche Treffen für die Nachbarschaft organisiert werden. Zusammensitzen und dabei noch eine gute Sache unterstützen – da haben alle etwas davon!

– Thomas Göbel –

Aushänge an der Schautafel beachten und / oder im Pfarrbüro nach neuen Terminen fragen:
Tel.: 0931 6 51 14
Lust im Männerkreis mitzumachen? Mehr Infos ebenfalls über das Pfarrbüro.

Mitmachen

Neu gründen

Wer hat Lust, einen Stadtteilchor zu gründen?

Gemeinsam singen macht glücklich! Deshalb braucht Heidingsfeld einen lebendigen, kreativen, schwungvollen Chor, bei dem alle mitmachen können. **Wer hätte Lust, einen solchen Chor zu gründen und zu leiten?** Raum, Ausstattung usw. kann dann gemeinsam über das Quartiersmanagement geklärt werden.

Interesse?
Bitte bei Denise Müller, Quartiersmanagement melden:
E-Mail: stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de
Tel.: 01590 4666 985



Die Zitterpappeln: Frauenpower sorgt für Gemeinschaft!

Wir sind die Zitterpappeln – eine bunte Truppe von Frauen im Alter zwischen 33 und 48 Jahren, die eines verbindet: die Leidenschaft fürs Tanzen und jede Menge Spaß!

Jeden Mittwoch von 18:30 bis 20:30 Uhr treffen wir uns in der Walterschule, um gemeinsam zu trainieren, neue Choreografien einzustudieren und uns auf unsere Auftritte vorzubereiten. Dabei wird geschwitzt, gelacht und natürlich auch mal über den ein oder anderen Schritt diskutiert.

Doch bei uns geht es um weit mehr als nur ums Tanzen. Teamgeist, Freundschaft und gute Laune stehen an erster Stelle. Nach dem Training oder bei gemeinsamen Veranstaltungen stoßen wir auch gerne mal mit einem Gläschen Sekt an und genießen die gemeinsame Zeit.

Egal ob auf der Bühne oder daneben – bei den Zitterpappeln wird gelacht, gefeiert und das Leben gemeinsam genossen. Wir sind nicht nur eine Tanzgruppe, sondern eine Gemeinschaft, in der jede ihren Platz findet.

– Stella Reiser –

Mitmachen

Interessierte Frauen können sich gerne hier melden:
E-Mail: zitterpappeln@gildegiemaul.de

Familien aufgepasst! Begegnung und Austausch am Spielplatztreff

Gemeinsam singen, spielen, lachen und den Familienalltag für einen Moment entschleunigen – genau das bietet der **Spielplatztreff**, organisiert und veranstaltet durch den Familienstützpunkt Heidingsfeld. Unter dem Motto „Familie stärken" entsteht hier ein Ort für ein echtes, gelebtes Miteinander im Stadtteil.

Das Angebot richtet sich an alle Familien, die Lust auf Begegnung und Austausch haben, egal welcher Herkunft und Nationalität. In ungezwungener Atmosphäre können Eltern, Großeltern und Kinder neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen teilen oder einfach eine gute Zeit miteinander verbringen. Bei gemeinsamen Spielen und Singen wird das herzliche Miteinander aktiv gestaltet. Hier ist Raum für gute Gespräche über die kleinen und großen Herausforderungen des Familienlebens, während die Kinder sich austoben und neue Spielgefährt:innen finden.

Das Beste daran: **Das Angebot ist komplett kostenfrei und kann ohne Anmeldung besucht werden – einfach vorbeikommen und mitmachen.**

Der Familienstützpunkt freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter und ein buntes, fröhliches Miteinander auf dem Spielplatz!

– Patricia Schweikert-Holzer –

Mitmachen

Einfach vorbeikommen!

Wo: Spielplatz an der alten Stadtmauer
Wann: Jeden Montag von 15.00 – 16.30 Uhr
bei nass-kaltem Wetter in den Räumen des Familienstützpunktes in der Klingenstraße 14

Kontakt: Patricia Schweikert-Holzer,
Tel.: 0176 10206135
E-Mail: kunterbunt@diakonie-wuerzburg.de



Fanprojekt
Gemeinschaftsgefühl durch Leidenschaft!

Einigen ist das Fanprojekt vielleicht schon ein Begriff, anderen noch nicht. Daher in aller Kürze: **Was ist das Fanprojekt Würzburg?**

Fußball ist mehr als 90 Minuten auf dem Platz. Für viele Menschen gehören Verein, Kurve, Freundschaften und gemeinsame Fahrten fest zum Alltag. Genau hier setzen wir als Sozialpädagog:innen im Fanprojekt an: **Wir begleiten junge Fans in ihrer Lebenswelt – im Stadion, bei Auswärtsfahrten, aber auch außerhalb des Fußballs.**

Seit 2021 arbeiten wir unter der Trägerschaft der Diakonie Würzburg mit Jugendlichen und jungen Fans des FC Würzburger Kickers. **Dabei sind wir unabhängige Ansprechpartner:innen und stehen in kritischer Parteilichkeit an der Seite der jungen Menschen.** Wir sind weder Teil des Vereins noch ein Arm von Sicherheits- oder Ordnungspolitik.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist Prävention. Gewalt, Diskriminierung und Extremismus wollen wir durch langfristige und vertrauensvolle Beziehungen frühzeitig entgegenwirken. Gleichzeitig setzen wir uns für eine vielfältige, demokratische und kreative Fankultur ein.

Ihr trefft uns bei den Spielen der Würzburger Kickers, unterwegs oder in unserem offenen Fan-Treff in der Hofmannstraße 7. Dort geht es um Fußball und Musik, ums gemeinsame Kochen, Graffiti und natürlich ums Mitfiebern in der Liga 3. Der FanTreff wird von den Menschen gestaltet, die ihn besuchen. Eure Ideen und eure Beteiligung sind deshalb immer willkommen!

– Annika Küspert –

@fanprojekt_wuerzburg auf Instagram folgen oder einfach bei uns in der Hofmannstraße 7 vorbeikommen, am besten donnerstags zum offenen Treff ab 16:00 Uhr

E-Mail: info@fanprojekt-wuerzburg.de
Website: fanprojekt-wuerzburg.de

Mitmachen

Gemeinsam frühstücken und ratschen: Das Frühstsückscafé im StadtteilLaden

Jeden ersten Montag im Monat findet im Stadtteil-Laden von 9.00 bis 11.00 Uhr das Frühstückscafé statt. Ein lockeres Beisammensein für Jung und Alt.

Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt. Von Käse / Wurstplatten, gekochten Eiern bis hin zum Süßen wie selbstgemachte Marmelade und frisch gebackenen Kuchen wird alles serviert. Natürlich mit frischen Brötchen und Brot.

Bei einer Tasse Tee oder Kaffee entstehen lebhafte Gespräche in geselliger Runde. Das gemischte Publikum in verschiedenen Altersklassen sorgt für kurzweilige zwei Stunden, gemütlich um einen großen Tisch sitzend.

Ich freue mich, dass das Angebot so gut angenommen wird und unsere Runde monatlich größer wird. Und ich freue mich auf dich, wenn du jetzt neugierig geworden bist und auch einmal einen Kaffee mit uns trinken willst – du bist herzlich willkommen.

Bis zum nächsten Montag!

Herzlich Grüße,
Eure Ruth Winkelhöfer
(Leiterin des Frühstückscafés)

– Ruth Winkelhöfer –

Mitmachen

Einfach zum nächsten Termin (immer der 1. Montag im Monat von 9:00 – 11:00 Uhr) im StadtteilLaden vorbeikommen

Mehr Infos bei Denise Müller:
E-Mail: stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de



Gemeinschaft auf dem Parkplatzfest

Am Freitag, 3. Juli 2026 ab 18 Uhr (in diesem Jahr passend am Wochenende von „die Lehmgrube feiert!"), war es wieder soweit. Biertische und Bierbänke, Terrassentische, Stühle und Sonnenschirme wurden von den Anwohner:innen aus allen Richtungen auf den frei geräumten Privatparkplatz im Allendorfweg geschleppt. Dann wurden die Grills angefeuert und die köstlichen Salate auf der langen Tafel präsentiert. Als das kühle Fassbier angezapft war, konnte das Fest losgehen.

Eine schöne Tradition – das jährliche Parkplatzfest der Anwohner:innen nahm seinen Lauf und feierte in diesem Jahr ein kleines Jubiläum – zum 40. Mal!

Wie kam's zu dieser nachbarschaftlichen Initiative? 1982 / 1983 beschloss die Stadt Würzburg, sogenannte Sparhäuser in der Lehmgrube / Holzweg für junge Familien zu bauen. Das gesamte Areal wurde in kleine Grundstücke aufgeteilt, auf denen Reihenhäuser entstehen sollten.

Im November 1983 informierte Jürgen Weber – damaliger zweiter hauptamtlicher Bürgermeister, die ausgewählten Familien, dass der Startschuss für die Reiheneigenheime erfolgt sei – im Sommer 1985 erfolgte der Einzug in die fertiggestellten Reihenhäuser.

Von Anfang an engagierten sich einige der Hausbesitzer:innen und organisierten das Parkplatzfest, das nun seit 40 Jahren besteht und dabei jedes erdenkbare Wetter und sogar Corona meisterte!

Dank des Projekts gründete sich eine angenehme Nachbarschaft. Heute übernehmen teilweise bereits die Kinder der Ersteigentümer:innen die Häuser und setzen die schöne Tradition fort.

– Beate Endres –

Mitmachen

Anwohner:innen rund um den Allendorfweg / Holzweg sind herzlich zum nächsten Parkplatzfest im Sommer 2027 eingeladen.

Die Bretter der Gemeinschaft – Theatergruppe im Siedlerheim

Erst steht jemand am falschen Platz, dann fehlt ein Satz und dann kommt auch noch einer durch die falsche Tür auf die Bühne. Und plötzlich muss die halbe Gruppe lachen. Geplant war, dass die Szene heute schnell sitzt. Aber zu hören ist ein „Stopp, bitte einmal von vorn". So oder so ähnlich laufen die Proben unserer Theatergruppe regelmäßig ab.

Seit 2022 treffen wir uns jedes Jahr, um gemeinsam Theater zu spielen. Aktuell bereiten wir unter der Regie von Gabriele Baumann und der Leitung von Ulrike Herrmann unser neues Stück „So war das nicht geplant" vor. Bis zur Premiere wird gelesen, geprobt, ausprobiert und manchmal auch spontan umgestellt. Wenn sich der Vorhang öffnet, soll für das Publikum alles ganz selbstverständlich wirken. Gespielt wird erstmals im November statt wie bisher im Oktober. Wer dabei sein möchte, sollte unbedingt den Kartenvorverkauf nutzen – in den vergangenen Jahren waren die Vorstellungen oft schnell ausverkauft.

Aber auch abseits des Scheinwerferlichts und im Saal steckt viel Organisation und Herzblut – von unserer unverzichtbaren Souffleuse bis hin zur Bewirtung im Siedlerheim, die wir gemeinsam mit vielen fleißigen Helfer:innen auf die Beine stellen. Eine Stunde vor Beginn öffnen wir die Türen und versorgen euch gerne mit Getränken und einem kleinen Imbiss.

Unsere Theatergruppe besteht aus acht Menschen, die sich ohne das Theater wahrscheinlich nie kennengelernt hätten. Nach den ersten Leseproben im Sommer proben wir ab September regelmäßig donnerstagabends im Siedlerheim – vor der Premiere auch öfter.

Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter und natürlich auch auf alle, die uns zum ersten Mal besuchen!

– Martina Finger –

Mitmachen

Vorstellungstermine: siehe Rückseite dieses Heftes. Karten: ab 5. Oktober bei der Hätzfelder Bücherstube und bei der Metzgerei Linse.

Selbst mal Theater spielen: Wer nach einer Vorstellung denkt: „Das würde ich auch gerne mal ausprobieren", spricht einfach unsere Regie an.

Zusammen ist man weniger allein – Seniorentreffs in Heidingsfeld

Zusammenkommen, austauschen, nicht nur zu Hause sein – Seniorentreffs bieten eine gute Möglichkeit, um Gemeinschaft zu erleben. In Heidingsfeld gibt es zahlreiche davon. Hier eine Auswahl:

- **Seniorencafé Stadtteilladen, Klingenstraße 14, jeden Donnerstag von 14:30–16:30 Uhr, ohne Anmeldung, Kaffee und Kuchen, Bingo, Vorträge, Gespräche**
- **Seniorenkreis Hl. Familie, Pfarrsaal Hl. Familie, 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr, ohne Anmeldung, Kaffee und Kuchen, Spiele, Singen, Ausflüge, Gespräche**
- **Seniorenkreis St. Laurentius, Pfarrsaal St. Laurentius, 1x im Monat, mittwochs, 14:00 Uhr, Anmeldung über das Pfarrbüro Tel.: 0931 651 14, Kaffee, Gottesdienste, Ausflüge, Gespräche**
- **Seniorenkreis St. Paul, Gemeindehaus St. Paul, jeden letzten Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr, ohne Anmeldung, Andachten, Vorträge, Gespräche**
- **Seniorenkreis Kolping Heidingsfeld, einmal im Monat, verschiedene Treffen und Ausflüge, Anmeldung und mehr Information bei Hildegard Schneider Tel.: 0931 65990 | Mobil: 0160 96366259 | E-Mail: info@kolping-heidingsfeld.de**
- **Seniorenstammtisch Rhönclub, Restaurant „Vier Jahreszeiten", Haugerpfarrgasse 3, 1. Mittwoch im Monat, 14:30Uhr**
- **Seniorenwanderung des Rhönclubs (ca. 5 – 6 km), (meist) 2. Mittwoch im Monat, Ansprechpartnerin: Ruth Hoppe, Tel.: 0931 32956056**
- **Seniorengymnastik, Freie Turner Zobelweg 1, donnerstags 10:30–11:30 Uhr, mit Anmeldung Tel.: 0931 62789 | E-Mail: info@freie-turner.de, Bewegung im Raum, Sitzgymnastik, Handgeräte wie Ball, Schwimmnudel, Reifen, Hantel, Schwingstäbe, Fit im Alter**
- **Seniorengymnastik, TG-Würzburg-Heidingsfeld, montags 14:00–15:00 Uhr, mit Anmeldung: Tel.: 0931 612022 | E-Mail: info@tgwh.de, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Körper und Geist**
- **Seniorentanz, Radlersaal, montags 14:30–18:00 Uhr, mehr Informationen und Anmeldung: Tel.: 0931 62727 | E-Mail: info@rcheidingsfeld.de**

Jung und Engagiert: Jugendleitung im Verein und bei der Kirche

Jugendliche oder junge Erwachsene können als Jugendleitungen bei Vereinen und Kirchen aktiv werden und dort Gemeinschaft erleben.

Bei den Kirchen durchlaufen die Interessierten zum Beispiel eine Jugendleiterschulung, um alles Wichtige im Umgang mit den Kindern zu erlernen. Man muss **mindestens 16 Jahre alt** sein und sollte natürlich Lust haben, regelmäßig Zeit in die Jugendarbeit zu investieren und **Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** haben. Bei gemeinsam Treffen werden dann Aktionen für das Jahr geplant. Aber auch Treffen in der Freizeit für die Jugendleitungen werden organisiert. Bei der Feuerwehr, Sport- oder Tanzvereinen übernehmen Jugendleitungen auch oft einzelne Gruppen und trainieren mit den Kids. Und wer einmal miteinander eine Veranstaltung organisiert und durchgeführt, ein Zeltlager gestemmt, ein Turnier bestritten oder eine Aufführung gewuppt hat, der weiß: **so etwas schweißt zusammen!**

– Meike Haaf / Leonard Siemer / Denise Müller –

Beim Verein / Gruppe eurer Wahl nachfragen!

KJG:
E-Mail: KJG.Heidingsfeld@outlook.de

Pfarrjugend Hl. Familie:
E-Mail: mail@pfarrjugend-zur-heiligen-familie.de

Pfadfinder Stamm Tilly:
E-Mail: stamm.tilly@gmx.de

Mehr Vereine findet ihr hier:
Website: heidingsfeld.de/vereine

Mitmachen



Gemeinschaft für und mit Migrant:innen Verschiedene Kulturen und Engagement im Reuterhaus

Wer am Reuterhaus vorbeigeht, der begegnet Menschen vieler Nationalitäten – Alleinstehende, Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters, auch Kranke und Menschen mit Behinderungen. **Das Zusammenleben in diesem Haus funktioniert trotz der oft unterschiedlichen Kulturen gut. Doch niemand ahnt, mit welchen Fragen und Probleme sich diese Menschen auseinandersetzen müssen.**

Immer wieder erleben sie, dass sie monatelang auf Sozialleistungen warten, weil die Bearbeitungszeit so lang ist. Doch wovon sollen sie sich eine Fahrkarte kaufen, wenn sie sich bei einem Arbeitgeber vorstellen wollen? Sie haben keine Reserven. Der Gang zum Arzt ist problematisch, wenn kein Leistungsbescheid vorliegt – und Medikamente gibt es dann auch nicht.

Ist es nicht verrückt, dass sie, wenn sie glücklicherweise eine Wohnung gefunden haben, die Miete nicht bezahlen können, weil die Grundsicherung noch nicht berechnet ist?

Es gibt aber auch gute Nachrichten: Familien, die durch einen Wohnungsbrand in Würzburg obdachlos wurden, konnten im Reuterhaus eine vorübergehende Bleibe finden.

Bei den regelmäßigen Kontakten erlebe ich eine große Freundlichkeit und viel Geduld – dazu tragen auch die Sozialarbeiter:innen bei, die sich sehr engagiert um die ihnen Anvertrauten kümmern.

Das Reuterhaus ist somit ein Ort der Begegnung, der Unterstützung, des Engagements und fester Bestandteil der Hätzfelder Nachbarschaft.

– Toni Barthel –

Mitmachen

Im Reuterhaus finden verschiedene Angebote für Migrant:innen statt. Dazu gehören z.B. Asylsozialberatung, Berufliche Integration, Integration durch Bildung, Migrationsberatung, BehördenCoach.
Informationen darüber gibt es direkt im Reuterhaus
E-Mail: reuterhaus@stadt.wuerzburg.de

Gerne gesehen sind auch Menschen, die sich ehrenamtlich für das Reuterhaus engagieren möchten.

Das Kulturbüro verbindet: Kunst aus Heidingsfeld wird sichtbar

Kreativ sein, eigene Ideen entwickeln und gemeinsam etwas Neues entstehen lassen: Bewohner:innen der Lebenshilfe in Heidingsfeld sind regelmäßig künstlerisch aktiv. Gemeinsam mit dem Kulturbüro der Lebenshilfe Wohnstätten Mainfranken entstehen in Workshops und kreativen Angeboten Bilder, Objekte und viele weitere Kunstwerke. Dabei geht es um weit mehr als das fertige Werk. Die Menschen mit Beeinträchtigung können eigene Interessen entdecken, Neues ausprobieren und ihre persönlichen Ideen zum Ausdruck bringen. **Das Kulturbüro unterstützt diese Menschen dabei, ihre Kreativität zu entfalten und ihre Kunst auch über die Wohnstätte hinaus sichtbar zu machen.** Durch die Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus der Region und verschiedenen Kulturorten entstehen gleichzeitig neue Begegnungen und Möglichkeiten zur Teilhabe am kulturellen Leben.

Ein schönes Beispiel dafür ist die Kunstausstellung „FarbenSpiel" im Eingangsfoyer der Seniorenresidenz Augustinum in Schweinfurt. Dort sind Kunstwerke von Bewohner:innen aus Heidingsfeld zu sehen. Gemeinsam mit dem Würzburger Künstler Philipp Rau gestalteten sie unter anderem ausgediente Musikinstrumente mit der Technik des Abstract Pouring. Beim Gießen und Ineinanderfließen der Farben verwandelten sich die alten Instrumente in ganz individuelle, farbenfrohe Kunstobjekte.

– Rieke Speckmann –

Mitmachen

Ausstellungen besuchen!

Kontakt mit dem Kulturbüro aufnehmen und nach Mitmachmöglichkeiten und neuen Projekten fragen:
E-Mail: kulturbuero@lhw-mainfranken.de

Unterstützer:in werden:
Die durch Aktion Mensch geförderte Projektstelle des Kulturbüros läuft Ende März kommenden Jahres aus. Damit Kunst auch in Zukunft Menschen verbindet, suchen wir interessierte Unterstützer:innen, Kooperationspartner:innen, Sponsor:innen und Veranstalter:innen. Bei Fragen, Interesse an einer Zusammenarbeit oder für weitere Informationen zu Spendenmöglichkeiten:
E-Mail: kulturbuero@lhw-mainfranken.de

„Eine Stunde Zeit füreinander“

Nachbarschaftshilfe Heidingsfeld – die etwas andere Hilfe

Wer wir sind

Wir sind eine Gruppe von Frauen und Männern, die sich, vom Grundzug der christlichen Religion angesprochen, in Not befindlicher Menschen annehmen und helfen.

Was wir wollen

Wir wollen unsere Zeit und unsere Hilfemöglichkeiten den Menschen schenken, die für sich Zeit und Hilfe benötigen.

Unsere Hilfe ist nach Umfang und Art ganz bewusst auf einen niederschwelligen, alltäglichen Bedarf ausgerichtet, in unserem Lebensort Heidingsfeld; zwischen dem Autobahnzubringer, der Autobahn und dem Main.

Unseren Mitmenschen sind wir mit unserer Hilfe dienlich, ganz gleich welchen Geschlechts, Alters, Konfession oder Ethnie. Der Respekt vor der Würde des Menschen ist selbstverständlich.

Grundsätzlich sind wir freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich tätig.

Wir sind der Vertraulichkeit und der Verschwiegenheit verpflichtet.

Keineswegs wollen wir bestehende Hilfen anderer oder professionelle Leistungsanbieter ersetzen.

Unsere Hilfen

Sei es für einen Augenblick oder für eine gewisse Zeitspanne

- alte und kranke Menschen in Heimen oder zu Hause besuchen
- pflegende Angehörige entlasten
- gelegentliche Besorgungen übernehmen
- zum Arzt, zur Kirche, zum Einkaufen oder auf Ämter begleiten
- kleine handwerkliche Hilfen leisten
- Kinder und Kleinkinder beaufsichtigen
- Kinder durch Lernhilfe unterstützen
- Formularhilfe geben

Wer uns unterstützt

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Paul und die Kath. Pfarreien St. Laurentius und Zur Hl. Familie.

Dazu kommt die fachliche Beratung und Begleitung durch den Fachbereich Gemeindecaritas des Caritasverbandes Stadt und Landkreis Würzburg und den Fachdienst Kirchliche Allgem. Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Würzburg.

Letztlich trägt unser Wirken mit dazu bei, den Menschen und dem Stadtteil Heidingsfeld, ob Städtle, Siedlung oder Katzenberg, einen lebens- und liebenswerten Lebensraum zu gestalten und zu erhalten.

Wenn Sie sich engagieren wollen

Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihrem persönlichen Schatz an Fähigkeiten und verfügbaren Zeiten an der Idee mitzuwirken.

Als Ehrenamtliche erfahren wir / Sie fachliche Begleitung und Beratung, regelmäßigen Erfahrungsaustausch, ausreichenden Versicherungsschutz, Schutz unserer Daten sowie Erstattung von Unkosten.

Bitte kontaktieren Sie uns über den Telefondienst.

Wenn Sie Hilfe benötigen
(für sich selbst oder für Angehörige)

Dafür haben wir einen ständigen Telefondienst eingerichtet, den Sie unter der **Telefonnummer 0160 9096 3489** immer erreichen können.

Vertrauensvoll können Sie hier Ihr Anliegen darlegen und mit uns gemeinsam den zeit- und bedarfsgerechten Hilfemodus erörtern.

Weitere Möglichkeiten der Kontaktaufnahme bestehen über

- Kath. Pfarramt St. Laurentius und Zur Hl. Familie: Tel.: 0931 65 114,
- Evang.-Luth. Pfarramt St. Paul: Tel.: 0931 660 979 83.

Unterstützen

Gut zu wissen

Mit einer Spende können Sie unser soziales Wirken gerne unterstützen und sich damit auf Ihre Weise an der Hilfe für die Mitmenschen beteiligen.

Das Spendenkonto der Nachbarschaftshilfe führen wir unter:

Kontoinhaber:	Kath. Kirchenstiftung St. Laurentius Caritas
Bankverbindung:	Volksbank Raiffeisenbank Würzburg
IBAN	DE26 7909 0000 0100 8890 50
Verwendungszweck:	Spende Eine Stunde Zeit

Auch interessant

Aktuell sind einige unserer Mitglieder an bestimmten Orten mit besonderen Bedarfen im Einsatz:

- Lesehilfe in der Walther-Grundschule,
- Wohnraumvermittlung im Reuterhaus,
- Begegnungstreff „Friedhofscafe“ im Friedhof.

– Leonhard Mühling –

Der Autor ist Mitglied der Pfarrei St. Laurentius und in der Nachbarschaftshilfe ehrenamtlich tätig.







Heidingsfeld ist auch im **Radverkehrsbeirat** gut vertreten!

Der Radverkehrsbeirat der Stadt Würzburg wurde neu berufen. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedensten Fachbereiche der Stadt sowie der Fraktionen des Stadtrats und unterschiedlicher Interessengruppen und Verbänden zusammen.

Aus der Bürgerschaft wird ebenfalls aus jedem Stadtteil eine kundige Person als Mitglied und Stellvertreter / Stellvertreterin berufen.

Heinz Braun und Volker Leiterer sind die Mitglieder für Heidingsfeld. Am 29. Juli fand die erste Sitzung des neuen Radverkehrsbeirats statt. Die ehrenamtlichen Mitglieder wurden für 6 Jahre, also bis 2032 gewählt.

Der Radverkehrsbeirat hat die Aufgabe, den Stadtrat in allen den Radverkehr betreffenden wichtigen Angelegenheiten und Fragen zu beraten. Diese Aufgabe nehmen nun die beiden für Heidingsfeld gewählten Vertreter wahr.

Sie sind selbst aktive Alltagsradler, kennen sich in Heidingsfeld hervorragend aus und stehen in allen Anliegen die das Radfahren betreffen als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

– Heinz Braun –



Foto: © Heinz Braun

Heinz Braun



Foto: © Volker Leiterer

Volker Leiterer

Kontakt:

Heinz Braun
E-Mail: hbgentago@t-online.de
Tel.: 0931 611074

Volker Leiterer
E-Mail: leitererv@googlemail.com
Tel.: 0931 613729



Mehr Mobilität, **mehr Teilhabe**

Aktion Mensch unterstützt Tagesstätte im Städtle

Die Tagesstätte im Städtle im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld freut sich über die Förderung von Aktion Mensch für die Anschaffung eines eigenen Fahrzeugs. Für die im April 2025 eröffnete Einrichtung bedeutet dies einen wichtigen Schritt: Der neue VW Transporter Kombi schafft mehr Mobilität im Alltag und ermöglicht es, die Klient:innen noch besser bei gesellschaftlicher Teilhabe und einem selbstbestimmten Alltag zu unterstützen.

Das Angebot der Tagesstätte in Heidingsfeld richtet sich an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die eine verlässliche Tagesstruktur, soziale Kontakte und Unterstützung bei der Alltagsgestaltung suchen. Zum Alltag in der Tagesstätte gehören unter anderem die gemeinsame Zubereitung von Frühstück und Mittagessen, hauswirtschaftliche Aufgaben sowie Angebote aus den Bereichen Sozio-, Arbeits- und Beschäftigungstherapie. Auch Freizeitaktivitäten und praktische Lernfelder spielen eine wichtige Rolle. Im eigenen kleinen Garten können die Besucherinnen und Besucher zudem selbst gärtnern und beispielsweise Gemüse, Obst und Kräuter anbauen.

„Mit unserem eigenen Bus können wir künftig zahlreiche Aktivitäten flexibler und alltagsnäher gestalten. Er wird unter anderem für Einkaufs- und Besorgungsfahrten, für Freizeitangebote sowie für Behördengänge oder andere Termine genutzt. Die Anschaffung stärkt so die Teilhabe unserer Besucher:innen und erweitert unseren Handlungsspielraum deutlich“, sagt Carmen Steffan, Referentin Behindertenhilfe und Inklusion.

– Anja Bauer –



Foto: © Anja Bauer

Die Tagesstätte „Im Städtle“ freut sich sehr über die Unterstützung durch Aktion Mensch und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für die weitere Arbeit.

Tagesstätte „Im Städtle“

Die Tagesstätte „Im Städtle“ in Würzburg-Heidingsfeld wurde im April 2025 eröffnet und richtet sich an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die eine verlässliche Tagesstruktur und soziale Kontakte suchen. Mit einem niedrigschwelligen Angebot unterstützt die Einrichtung ihre Besucherinnen und Besucher dabei, persönliche Fähigkeiten zu stärken, Gemeinschaft zu erleben und ihren Alltag aktiv zu gestalten. Zum Angebot gehören unter anderem gemeinsame hauswirtschaftliche und kreative Tätigkeiten, Bewegungs- und Entspannungsangebote, Gartenarbeit sowie Ausflüge und gemeinsame Freizeitaktivitäten.



„Die Lehmgrube feiert!“

Am ersten Juli-Wochenende diesen Jahres ging es rund in der Siedlung. Unter dem Motto „Die Lehmgrube feiert!“ fanden gleich **drei Veranstaltungen** statt (sogar 4, wenn man das Parkplatzfest rund um den Allendorfweg mitzählt s.S. 15): **Siedlerfest, Pfarrfest und Hofflohmarkt.** Die Besucher:innen hatten also die Möglichkeit, sich das ganze Wochenende durch die Siedlung treiben zu lassen und immer wieder etwas Neues zu erleben.

Am Samstag fanden parallel Siedlungsfest und Hofflohmarkt statt.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie besonders viele junge Familien mit Kindern kamen ab 14:00 Uhr zum hergerichteten Siedlerheim und erlebten einen fröhlichen Treffpunkt unter freiem Himmel. Viel Spaß hatten die Kinder bei diversen Spielen und vor allem beim Gestalten und Drucken von T-Shirts mit dem Motiv „Siedlerkind“ und „Hey,dingsfeld!“, die sie stolz mit nach Hause nehmen konnten. Das wunderbare Sommerwetter lud zu langem Verweilen ein und sorgte für eine entspannte und chillige Atmosphäre. Ein **herzliches Dankeschön** an dieser Stelle an alle **Besucher:innen** sowie an die vielen **ehrenamtlichen Helfer:innen**, die das Siedlerfest zu diesem schönen Erlebnis gemacht haben.



Foto: © Denise Müller

Am Samstag hatten Bürger:innen der Siedlung außerdem die Möglichkeit an den sogenannten Hofflohmärkten teilzunehmen. **Stände durften hier auf dem eignen Hof / in der Garage oder im Garten aufgebaut werden.** Alle anderen Heidingsfelder:innen hatten die Möglichkeit einen Stand auf dem Pfarrplatz der Heiligen Familie aufzubauen. Mit ca. 20 gemeldeten Ständen und ein paar spontanen Teilnehmer:innen war in der Siedlung gut was los. Besucher:innen schlenderten durch die Straßen und stöberten durch die Verkaufsstände. Einige Nachbar:innen taten sich zusammen und konnten so den Vorbeischlendernden ein größeres Angebot offerieren. Wer wollte konnte sich im Vorhinein über hofflohmarkt.de registrieren und sich auf einer Straßenkarte einzeichnen lassen. Anhand dieser Karte konnten die einzelnen Stände dann besser gefunden werden.


Foto: © Denise Müller


Foto: © Jürgen Bruder

Immer informiert

Melde dich zum kostenlosen Newsletter des Siedlervereins Lehmgrube an!

Zum Newsletter

Da die Karten leider jedoch sehr unzufriedenstellend und die Markierungen sehr ungenau waren, wurden **manche Stände leider nicht entdeckt**. Hier war der Unmut, dafür 12 € gezahlt zu haben, berechtigterweise natürlich groß. Außerdem sorgten umständliche Bezahlmethoden und schwierige Kommunikation im Vorhinein mit dem Betreiber der hofflohmarkt.de-Seite ebenfalls für Unmut, weshalb bereits jetzt feststeht, dass das Quartiersmanagement im **nächsten Jahr nicht mehr mit hofflohmarkt.de zusammenarbeiten wird.**

Am Sonntag lud dann die katholische Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie zu ihrem **Pfarrfest** ein. Die Feier begann um 10:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst, den Pfarrer Klaus Hösterey zelebrierte und der durch die **Kinder der Kita** Zur Heiligen Familie **und die Band „Himmelwärts“** mitgestaltet wurde. Nach der Messfeier war für Speis und Trank gesorgt. Den Gästen und Gemeindemitgliedern wurden Bratwurst, Steak, Pommes-Frites und Wraps sowie Getränke angeboten, die vor oder im Pavillon auf der Wiese vor der Kirche verzehrt werden konnten. Für Kinder wurden, organisiert und betreut durch die Pfarrjugend, eine Hüpfburg und Spiele geboten sowie durch den Kindergarten eine Spielstraße. Nach einer Vorführung der Kindergartenkinder im Kindergarten am Nachmittag saßen noch viele Besucher:innen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal oder im Freien beisammen, ehe das gelungene Pfarrfest um 17:00 Uhr zu Ende ging.

Eins steht bereits jetzt fest: das Siedlungsfest wird wieder stattfinden – in welcher Form dann der Flohmarkt integriert wird, wird noch geplant und zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Das Planungsteam aus Siedlervereinigung, Pfarrei Hl. Familie und Quartiersmanagement trifft sich bereits noch diesen Herbst um für 2027 alles in die Wege zu leiten. Seid gespannt!

– Jürgen Bruder / Johannes Weber / Denise Müller –

Hat es gekracht?
Bei Unfall- und Lackschäden helfen wir schnell und zuverlässig.
Karosserie Fachbetrieb
UweBeck
Inh. Oliver Beck
Karosseriebau + Lackierung
Reparatur aller Fabrikate
Gewerbegebiet Heuchelhof
Huberstraße 5
97084 Würzburg
Telefon 09 31 / 6 78 77
www.uwe-beck-unfall.de



WGV Servicebüro Sven Günther
Schmalzmarkt 4, 97070 Würzburg
Telefon: 0931 452 541 98
E-Mail: buero.wuerzburg@wgv.de
Mo. - Fr. 9:00 - 12:30 Uhr, Mo., Di. und Do. 14:00 - 17:00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.
Jetzt zur WGV wechseln und sparen!



Leben im Alter
Caritas-Einrichtungen
Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren
im Stadtteil Heuchelhof
Das erwartet Sie in unserer Tagespflege:
Jeder Tag ist neu
Bewegung, kreative Aktivitäten, Spiele u. v. m.
Beste Versorgung
durch unser multiprofessionelles Team
Flexibe Besuchszeiten
Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 16:30 Uhr
Unterstützung
und Entlastung, für Sie und Ihre Angehörigen
So erreichen Sie uns:
0931/30 44 55-20 tp.bsh@caritas-einrichtungen.de
Berner Straße 23, 97084 Würzburg
www.bischof-scheele-haus.de/unser-angebot/tagespflege

früher und heute

Ein längst vergessenes Bauwerk im Städtle:

Die ehemalige Brauerei „Frankenbräu Heidingsfeld“



Frankenbräu 1972



Frankenbräu Briefkopf 1903



Alle Fotos: © Heinz Saueracker

Lage heute

Im Jahr 1895 kam der aus Karbach stammende Bierbrauer Georg Schmelz nach Heidingsfeld und erwarb von der Familie Reuter die Wirtshausbrauerei „Zum Grünen Baum“ in der damaligen Marktgasse, heute Wenzelstraße 10/12 und die „Restauration Reuterskeller“ in der heutigen Mergentheimer Straße.

Wagemutig ließ Georg Schmelz 1901 auf der heutigen Jahnhöhe eine zukunftsweisende Großbrauerei in Backsteinarchitektur errichten. Schon 1902 war seine neue Brauerei mit dem Namen „Frankenbräu Heidingsfeld“ fertiggestellt. Die Frankenbräu-Biere erzielten schnell einen großen Absatz, denn sie belieferte mit 5 Pferdegespannen unzählige Wirtshäuser in Heidingsfeld und in der Region. Von der Qualität seiner Biere überzeugt, präsentierte Georg Schmelz diese 1902 bei Ausstellungen in Marseille, Paris und Wien. Dort errang er jeweils voller Stolz Ehrendiplome nebst goldenen Medaillen.

Ab dem Jahr 1908 übernahm die Braumeisterfamilie Schmelz zusätzlich die ehemalige Heidingsfelder Brauerei Eckert & Kürschner zusammen mit deren Gelände an der Jahnhöhe, dem fast 1.000 m² großen Bierkeller und den oberirdischen Fasshallen. Die frühere Brauereigaststätte mit Saalbau „Eckerts-Garten“ an der Mergentheimer Straße wurde als „Frankenbräukeller“ weiterbetrieben.

Im Jahr 1915 verstarb der Brauereigründer Georg Schmelz im Alter von nur 54 Jahren. Mit dem anschließenden Verkauf der Brauerei an das Brauhaus Würzburg, die spätere Hofbräu, endete nach nur 16 Jahren die Ära der „Heidingsfelder Frankenbräu“.

Die Stadtgemeinde Heidingsfeld erwarb die ehemaligen Brauereigebäude der „Frankenbräu“ im Jahr 1926 und ließ sie in einen modernst ausgestatteten Schlachthof umbauen. Nach Eröffnung im September 1927 erlebte dieser bis zur Eingemeindung Heidingsfelds im Jahr 1930 eine Blütezeit. Im 2. Weltkrieg wurde er von der Wehrmacht übernommen. Nach 1945 genehmigte die amerikanische Militärregierung die Wiederinbetriebnahme durch eine Großschlächterei, die bis Anfang der 1950er Jahre bestand.



Medaillen 1902

Danach verfielen die ungenutzten Schlachthallen und Anlagen zusehends. Ab dem Jahr 1972 mussten die letzten Bewohner das Anwesen „An der Jahnhöhe 3“ räumen. Alle Gebäude der „Frankenbräu“ und des nachfolgenden Schlachthofs wurden im Jahr 1976 dem Erdboden gleichgemacht, die Kellergewölbe wurden verfüllt. Ein architektonisch wertvolles Zeugnis aus der aufstrebenden Industrialisierung Heidingsfelds ging für immer verloren. An gleicher Stelle entstand zu Beginn der 1980er Jahre eine Wohnanlage mit den Hausnummern „An der Jahnhöhe 3 bis 7“ und „Wendelweg 11 bis 13“.

– Heinz Saueracker –

Pflegestützpunkt Würzburg
Pflegeberatung und -koordination

Neuigkeiten aus dem **Pflegestützpunkt**

Der Pflegestützpunkt der Stadt Würzburg präsentiert sich mit einer neuen Teamzusammensetzung. Seit Mai 2026 hat Lisa-Marie Köchel, langjährige und erfahrene Pflegeberaterin, die Teamleitung übernommen. Neu im Team ist zudem Sylvia Spitzfaden, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen Pflegebedürftige und deren Angehörige individuell, bedürfnisorientiert und kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Pflege sowie zu Unterstützungsangeboten berät.

Der Pflegestützpunkt bietet kostenfreie und umfassende Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung sowie zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten an. Jeden ersten Freitag im Monat findet eine kostenlose Beratungssprechstunde in Heidingsfeld statt.

– Sabine Troll –

Kommende Termine:

Freitag	**02.10.2026**	**09:00 – 12:00 Uhr**
Freitag	**03.11.2026**	**09:00 – 12:00 Uhr**
Freitag	**04.12.2026**	**09:00 – 12:00 Uhr**
Freitag	**01.01.2027**	**ENTFÄLLT**

Beratungsort:

Reuterhaus
Mergentheimer Str. 184 | 97074 Würzburg
(bitte dort klingeln)

Außerhalb der Sprechstunden im Reuterhaus kann auch ein Beratungsgespräch in unseren Räumlichkeiten in der Bahnhofstr. 11, 97070 Würzburg wahrgenommen werden.

Termin vereinbaren (beide Beratungsorte):

Tel.: 0931 207814-13
E-Mail: kontakt@pflegestuetzpunkt-wuerzburg.info



Foto: © Sabine Troll

Unterstützung im Alter

Mit zunehmendem Alter stellen sich viele neue Fragen und Herausforderungen. Um Ihnen bei der Beantwortung behilflich zu sein, bieten wir jeden 1. Donnerstag im Monat eine **kostenlose Beratung** für Sie und Ihre Angehörigen im **Stadtteilladen Heidingsfeld** an.

Ihre Beraterinnen sind:

Maria Hofmann und Sandra Hahn

Kommen Sie einfach ohne Anmeldung vorbei – wir sind für Sie da!

Gerne können Sie auch telefonisch Kontakt zu uns aufnehmen: 0931 37 35 10

Unsere nächsten Sprechstunden
im StadtteilLaden Heidingsfeld, Klingenstr. 14 sind:

Donnerstag	**01.10.26**	**10:30 – 12:30 Uhr**
Donnerstag	**05.11.26**	**10:30 – 12:30 Uhr**
Donnerstag	**03.12.26**	**10:30 – 12:30 Uhr**
Donnerstag	**14.01.27**	**10:30 – 12:30 Uhr**
Donnerstag	**04.02.27**	**10:30 – 12:30 Uhr**



Foto: © Toni Barthel

Julian Thurn – ein neues Gesicht in der Seelsorge in Heidingsfeld

Das ist doch eine erfreuliche Nachricht: Das Pastoralteam der katholischen Gemeinden in Heidingsfeld mit Pfr. Klaus Hösterey, Gemeindereferentin Andrea Hartmann und Diakon Toni Barthel wird nun durch Julian Thurn bereichert. Er wurde am Samstag, 26. September 2026 im Dom zum Diakon geweiht und wird in vielfältiger Form hier tätig werden. Er wird Kinder taufen, Gottesdienste halten, sich um Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen kümmern und für viele ein guter Ansprechpartner sein. Freuen Sie sich auf offene Begegnungen und gute Gespräche mit ihm – irgendwann und irgendwo im Städtle.

– Toni Barthel, Diakon in Heidingsfeld –

Seniorenvertretung für Heidingsfeld

In der Stadt Würzburg wohnen rund 33.000 Menschen, die 60 Jahre und älter sind. Das entspricht einem Anteil von ca. 26 % der Bewohnerinnen und Bewohner.

Nach den vorliegenden Prognosen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung wird der Anteil der Seniorinnen und Senioren bis zum Jahr 2028 auf ca. 36.000 Personen zunehmen. Dies entspricht einer Zunahme bei den über 60-jährigen um nochmals rund 10 %. Der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Gesamtbevölkerung wird in etwa 30 % betragen.

Aus diesen Modellrechnungen des Bayerischen Landesamtes wird ersichtlich, welche große Bedeutung diese demografische Entwicklung jetzt und in Zukunft für Würzburg haben wird.

Zur Wahrung der politischen Mitwirkung hat die Stadt den Seniorenbeirat / die Seniorenvertretung eingerichtet. Die Mitglieder der Seniorenvertretung werden auf Vorschlag durch den Ältestenrates vom Stadtrat berufen. Die Arbeitszeit beginnt und endet mit der Wahlperiode des Stadtrates.

Die Seniorenvertretung pflegt enge Zusammenarbeit mit den weiteren städtischen Beiräten. Insbesondere sind diese der Behindertenbeirat, sowie der Ausländer- und Integrationsbeirat.

Die Seniorenvertretung initiiert und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen allen Akteuren in der Seniorenarbeit. Sie fördert Inklusion, Integration, Teilhabe und Teilgabe am gesellschaftlichen Leben und unterstützt den Dialog zwischen den Generationen.

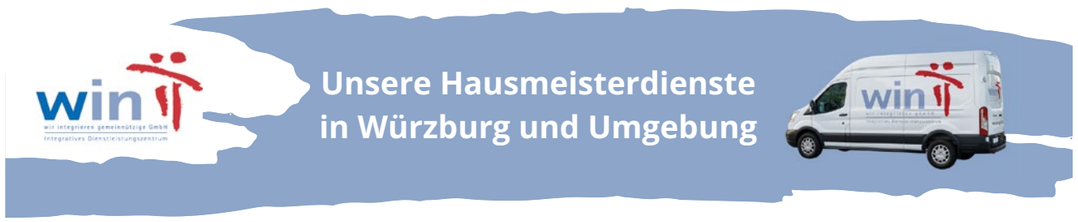
Die Seniorenvertretung bereitet Anfragen, Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen vor, die Eingang in die Arbeit des Stadtrates und seine Ausschüsse, sowie der Stadtverwaltung finden.

Für Heidingsfeld wurde Herr Victor Heck als Seniorenvertreter für die Legislaturperiode 2026 bis 2032 mit Schreiben vom 12.06.2026 vom Oberbürgermeister Martin Heilig berufen.

– Viktor Heck –







Zuverlässiger Service für Haus und Garten

Wir von der **win gGmbH** kümmern uns zuverlässig um Gebäude, Außenanlagen und technische Anlagen.

Unser Hausmeisterteam sorgt dafür, dass alles gepflegt, sauber und funktionstüchtig bleibt.

Als gemeinnütziges Unternehmen verbinden wir professionelle Dienstleistungen mit sozialer Verantwortung. Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen Seite an Seite – engagiert, zuverlässig und mit viel Einsatz.

Ein Hausmeisterservice mit Qualität und sozialem Mehrwert.

Unsere Dienste umfassen:

- **Sanierungs- und Reparaturarbeiten**
- **kleine Installationen**
- **Außen- und Grünanlagenpflege**
- **technische Betreuung und regelmäßige Objektkontrollen**
- **Facility Management**
- **Winterdienst**
- **Entrümpelungen**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!
Unsere Kontaktdaten:

torsten.goldbach@win-wue.de

win gGmbH
Leitengraben 3
97084 Würzburg

+49 931 29979-69
+49 176 10036994

Terminübersicht
der Heidingsfelder Vereine

Oktober

01.10. | 10:30 Uhr
Offenes Seniorenberatungsangebot im StadtteilLaden
Seniorenberatung Stadt Würzburg

04.10.
Erntedankfest in St. Laurentius
Obst- und Gartenbauverein, Landfrauen

04.10.
Erntedankfest in St. Paul
Kita und Kirchengemeinde St. Paul

05.10. | 09:00 Uhr
Frühstückscafé im Stadtteil-Laden
Quartiersmanagement

07.10. | 15:00 Uhr
Vortrag: Heidingsfelder Eisenbahn
Stefan Rettner, VdK, Geflügelzüchter

10.10. | 10:30 Uhr
Café HeiDi am Friedhof
Quartiersmanagement, 1h Zeit, Hdf. Pfarreien, Malteser

15.10. | 12:00 Uhr
Halbtagesfahrt n. Hüttenheim
VdK

17.10. | 10:00 Uhr
Apfelfest Rathausplatz
Obst und Gartenbauverein

17.10. | 18:00 Uhr
Frankenabend
Siedlerverein

31.10. | 18:00 Uhr
Halloween
Siedlerverein

November

01.11. | 14:00 Uhr
Ökumenischer Friedhofsgang
Heidingsfelder Pfarreien

02.11. | 09:00 Uhr
Frühstückscafé im Stadtteil-Laden
Quartiersmanagement

05.11. | 10:30 Uhr
Offenes Seniorenberatungsangebot im StadtteilLaden
Seniorenberatung Stadt Würzburg

07.11. | 20:00 Uhr
Theateraufführung „So war das nicht geplant“
Siedlerheim, Theatergruppe Lehmgrubensiedlung

08.11. | 17:00 Uhr
Theateraufführung „So war das nicht geplant“
Siedlerheim, Theatergruppe Lehmgrubensiedlung

11.11. | 15:00 Uhr
Vortrag: Novemberpogrom
Heinz Saueracker, VdK, Geflügelzüchter

11.11. | 19:11 Uhr
Narrenwecken
Gilde Giemaul, Schulzenmühle

14.11. | 17:00 Uhr
Volkstrauertag Mahnmal Walther-Grundschule
Bürgervereinigung

14.11. | 20:00 Uhr
Theateraufführung „So war das nicht geplant“
Siedlerheim, Theatergruppe Lehmgrubensiedlung

15.11. | 17:00 Uhr
Theateraufführung „So war das nicht geplant“
Siedlerheim, Theatergruppe Lehmgrubensiedlung

17.11
Eine Bilderreise mit Otto Baumann
Kolpingzimmer St. Laurentius, Kolpingfamilie Heidingsfeld

21.11. | 20:00 Uhr
Theateraufführung „So war das nicht geplant“
Siedlerheim, Theatergruppe Lehmgrubensiedlung

22.11. | 13:00 Uhr
Adventsmarkt
Gilde Giemaul, Schulzenmühle

22.11. | 17:00 Uhr
Theateraufführung „So war das nicht geplant“
Siedlerheim, Theatergruppe Lehmgrubensiedlung

28.11. | 14:00 Uhr
Adventsmarkt
Siedlerheim, VdK

Dezember

03.12. | 10:30 Uhr
Offenes Seniorenberatungsangebot im StadtteilLaden
Seniorenberatung Stadt Würzburg

05.12. | 17:00 Uhr
Glühweinumtrunk
Siedlerverein

06.12.
Nikolausfeier am Salmannsturm
Hätzfelder Kreis

07.12. | 09:00 Uhr
Frühstückscafé im Stadtteil-Laden
Quartiersmanagement

07.12. – 11.12.
Nikolausstiefelaktion im Städtle
Quartiersmanagement

13.12. | 17:00 Uhr
Adventskonzert in St. Laurentius
Laurentiusmusikanten

15.12.
Adventsnachmittag
Kolpingzimmer St. Laurentius, Kolpingfamilie Heidingsfeld

16.12. | 15:00 Uhr
Vortrag: Alt-Heidingsfelder Wirtshäuser
Heinz Saueracker, VdK, Geflügelzüchter

23.12. | 17:00 Uhr
Hätzfelder Glühweinglüh'n im Zehnthof
Winzerverein

Januar 2027

06.01. | 11:00 Uhr
Stärketrinken am Salmannsturm
Hätzfelder Kreis

14.01. | 10:30 Uhr
Offenes Seniorenberatungsangebot im StadtteilLaden
Seniorenberatung Stadt Würzburg

17.01.
Winzerjahrtag
Winzerverein

Online-Kalender

Mehr Infos?
Die Termine finden Sie auch im Online Google-Kalender. Einfach QR-Code scannen.

Wenn Sie auch einen Termin eintragen möchten, schreiben Sie an: **beitraege.bvhdf@gmail.com**

Impressum

Herausgeber:
Quartiersmanagement Heidingsfeld

Klingenstr. 14 · 97084 Würzburg
Tel.: 0931 68087383 · 01590 4666985

stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de
www.diakonie-wuerzburg.de/stl

Redaktion und Bilder (wenn nicht anders angegeben): Sarah Jordan, Amelie Lipp, Hannah Zenglein, Christoph Engert, Ralf Heber, Roger Spörke, Kai-Uwe Starke, Thomas Göbel, Stella Reiser, Patricia Schweikert-Holzer, Annika Küspert, Ruth Winkelhöfer, Beate Endres, Martina Finger, Meike Haaf, Leonard Siemer, Toni Barthel, Rieke Speckmann, Jürgen Bruder, Johannes Weber, Heinz Saueracker, Sabine Troll, Sandra Hahn, Viktor Heck, Leonard Mühling

Grafiken (S. 14): freepik.com

V.i.S.d.P.: Denise Müller

Layout: Inline, Würzburg (www.inad.de)

Titelbild: © Steffen Deeg

Träger: Diakonisches Werk Würzburg e. V.
Friedrich-Ebert-Ring 24 · 97072 Würzburg

Diakonie Würzburg

in Zusammenarbeit mit

STADT WÜRZBURG